Gremium:	Sitzungsart:	Zuständigkeit:	Datum:
Gemeinderat Rieden	öffentlich	Entscheidung	09.03.2020

Verfasser: Uwe Steuper	Fachbereich 4
-------------------------------	----------------------

Tagesordnung:

Auftragsvergabe für den Ausbau der Kirchstraße, 2.BA in der Gemeinde Rieden

Ausschlussgründe nach § 22 GemO liegen für folgende Personen vor, so dass diese an der Beratung und Beschlussfassung nicht mitgewirkt haben:

Sachverhalt:

Die Gemeinde Rieden beabsichtigt in diesem Jahr den 2. Abschnitt der Kirchstraße zwischen der Brohltalstraße und der Bachstraße auszubauen. Analog zum 1. Teil erfolgt der höhengleiche Ausbau in Pflasterbauweise im Bereich der Gehwege und der Fahrbahn. Unterhalb der Pflasterfläche der Fahrbahn wird zudem ein Dränasphalt zur Stabilisierung des Aufbaus vorgesehen. Die Ausführungsplanung wurde dem Gemeinderat bereits in 2019 seitens des Ing.-Büro IBS vorgestellt. Da es sich bei dieser Straße um eine wichtige innerörtliche Straße handelt, hat die Bauverwaltung einen Förderantrag bei dem Landesbetrieb Mobilität Cochem-Koblenz (LBM) eingereicht. Die Baumaßnahme wird demnach seitens der LBM Cochem mit 71% des Gemeindeanteils gefördert.

Aufgrund des bestehenden Beleuchtungsvertrages werden die neuen Straßenleuchten von Innogy (RWE) gestellt.

Der Ausbau des 2. Abschnittes wurde öffentlich ausgeschrieben und am 06.02.2020 submittiert. Zu diesem Termin lagen 5 Angebote vor.

Die Fa. Eurovia Teerbau, Koblenz hat das gesamtwirtschaftlichste Angebot abgegeben, wobei auf das Los Straßenbau Kosten in Höhe von 395.409,28 € brutto entfallen. Im Haushaltsplan wurde ein Ansatz i.H.v. 365.000 € gebildet. Somit wäre ein Betrag i.H.v. 30.409,28 € als überplanmäßige Auszahlung bereit zu stellen. Dieser Betrag kann durch die Übertragung eingesparter Haushaltsmittel aus dem Vorjahr gedeckt werden.

Hinweis zur Finanzierung:

Im Haushalt (541101.096110.4.25) ist für diese Baumaßnahme ein Betrag in Höhe von 365.000,- € eingestellt. Die Mehrkosten können durch Übertragung eingesparter Mittel aus dem Vorjahr gedeckt werden.

Grundlage § 103 GemO	Textliche Erläuterungen:	Tatbestand kennzeichnen.
Ausnahmetatbestand VV 4.1.3.1	Es handelt es sich um ein bereits begonnenes Vorhaben, für das abgeschlossene Bauabschnitte technisch nicht gebildet werden können oder um ein unabweisbares Vorhaben, dessen Unterlassung zu schweren Schäden oder Gefahren führen würde.	X
Ausnahmetatbestand VV 4.1.3.2	Das Vorhaben ist sachlich sowie zeitlich besonders wichtig und erfährt eine Förderung von mindestens 60 v.H. seitens des Landes oder Dritter. Im Rahmen der Gesamtbetrachtung erscheint die zusätzliche Haushaltsbelastung aus Schuldendienst und Folgekosten als haushaltswirtschaftlich noch vertretbar.	
Ausnahme-	Die Kreditaufnahme hat durch Übernahme des Schuldendienstes	

tatbestand VV 4.1.3.3	auf Dauer durch eine öffentliche Kasse keine weitere Belastung der Finanzwirtschaft zur Folge.	
Ausnahme- tatbestand VV 4.1.3.4	Die Kreditaufnahme ist notwendig zur Finanzierung des kommunalen Eigenanteils an einer durch Landeszuweisung geförderten Investition, die nach § 18 Abs. 2 Nr. 3 LFAG aus dringenden Gründen des Gemeinwohls für notwendig erklärt wurde.	

Begründung:

Die Straßenausbaumaßnahme soll durchgeführt werden, da der Abschnitt ein gewisses Alter erreicht hat und der Straßenkörper einen schlechten Zustand aufweist. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht und zur Vermeidung von Schäden für Verkehrsteilnehmer ist der Ausbau notwendig.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt den Auftrag für die Tiefbauarbeiten an die Fa. Eurovia Teerbau, Koblenz zum Brutto-Angebotspreis von 395.409,28 € zu vergeben.

2. Der Gemeinderat beschließt zudem die überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 30.409,28 €.

Der Auftrag wird vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes durch die Kreisverwaltung Mayen-Koblenz erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig
Zustimmungen
Ablehnung
Stimmenenthaltungen